



# 1 Branche in Kürze

Die globale Corona-Krise, die ab dem Frühjahr 2020 fast die gesamte deutsche Wirtschaft betraf, wirkte sich auch massiv auf die Zeitarbeitsbranche aus. Da diese immer auch unmittelbar auf konjunkturelle Schwankungen reagiert, kam es zu deutlichen Veränderungen beim Umsatz und der Zahl der Beschäftigten. Im Gesamtjahresdurchschnitt 2021 lag die Zahl der Zeitarbeitnehmer bei rund 784.000 – ein leichter Zuwachs gegenüber dem Vorjahr mit 781.000. Die einzelnen Unternehmen sind dabei von der Krise sehr unterschiedlich betroffen.

Zeit- oder Leiharbeit ist längst eine feste Größe im deutschen Arbeitsmarkt. Die Zahl der dort beschäftigten Arbeitskräfte erreichte 2017 einen Höhepunkt mit rund 1 Mio. und ist seitdem wieder gesunken. Obwohl die Arbeitnehmerüberlassung nur einen geringen Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt leistet, sorgt sie für ständige Aufmerksamkeit in den Medien und in der Politik, wie etwa im Zusammenhang mit den Corona-Ausbrüchen in der Fleischwirtschaft, von denen überwiegend Leiharbeiter betroffen waren.

Die öffentliche Debatte erweckt zwar den Anschein, dass die Branche wirtschaftlich große Bedeutung hat. Aber tatsächlich liegt der Anteil der Arbeitnehmer in Zeitarbeit an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland bisher immer nur zwischen 2 und 3% – aktuell sind es 2,1%.

Die Branche „Personal- und Stellenvermittlung“ wird seit Jahren klar von einer Gruppe teils international arbeitender Unternehmen dominiert, mit

flächendeckenden Niederlassungen im Bundesgebiet, die sich einen Großteil des Umsatzes in Deutschland teilen. Tatsächlich agieren auf dem Zeitarbeitsmarkt aber auch sehr viele kleine und mittelständische Firmen, die einen lokalen oder regionalen Markt adressieren. Sie sind teilweise sehr spezialisiert auf bestimmte Branchen oder Berufsgruppen.

Die Zeitarbeit unterliegt der gesetzlichen Regelung durch das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz. Vor diesem Hintergrund bewegten in den vergangenen Jahren Fragen wie Mindestlohn, Begrenzung der Überlassungsdauer und Equal Pay die gesamte Branche. Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt die Branche auf verschiedenen Ebenen – angefangen von sozialen Aspekten bis hin zum Umwelt-, Natur- und Klimaschutz. Laut dem S-ESG-Score, der die Nachhaltigkeitsrisiken aller Branchen der deutschen Wirtschaft anhand eines quantitativen Modells beurteilt, weist die Branche Personal- und Stellenvermittlung sehr geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Score Note A).

Durch die zunehmende Regulierung wird die Komplexität für die Zeitarbeitsunternehmen und ihre Kunden immer größer und der Administrationsaufwand pro Einsatz wächst deutlich. Für die Branchenfirmen kommt es deshalb darauf an, durch mehr Automatisierung dafür zu sorgen, dass dieser Mehraufwand nicht die Rendite auffrisst. Sie ist jedoch nur ein Aspekt der Digitalisierung und muss zudem auch über die verschiedenen Funktionsbereiche und Software-Lösungen für Rekrutierung, Vertrieb und Administration hinweg funktionieren.

## Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Flexibilität bei wachsendem Personalbedarf
Schnelle Wiedereingliederung von Frauen in den Arbeitsmarkt
Risiken
Regulierung durch den Gesetzgeber
Abhängigkeit von konjunkturellen Entwicklungen

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

# Inhalt

1	<b>Branche in Kürze</b>	2
2	<b>Branchenbeschreibung</b>	4
3	<b>Branche in Zahlen</b>	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	10
4	<b>Branchenwettbewerb</b>	15
4.1	Wettbewerbssituation	15
4.2	Bedeutende Unternehmen	16
5	<b>Rahmenbedingungen</b>	18
6	<b>Trends und Perspektiven</b>	20
	<b>Glossar</b>	24
	<b>Programm der Branchenreports 2022</b>	25
	<b>Impressum</b>	26



**Durchblick ist einfach.**  
Wenn man einen  
Finanzpartner hat,  
der die Branche genau  
kennt.

